

**Freitag, 2.10.92, 20.30 Uhr**

im J.G. Breuer Saal

## **REFLEXIONEN – KLANGZEIT-Projekte 1991/92**

Ein öffentlicher Bericht von Sabine Breitsameter

Unsere Gesellschaft traut ihren Ohren nicht.

Wir leben in einer visuell dominierten Zivilisation. Eine ihrer Grundannahmen ist, der Gesichtssinn sei es, der darüber entscheidet, ob wir uns in der Welt zurechtfinden oder nicht. Unsere Gesellschaft ist Schallereignissen gegenüber indifferent: Sie gelten als eine Art alltägliches Abfallprodukt, das man in Kauf nehmen muß, will man nicht die Grundfunktionen unserer Industrie- und Konsumgesellschaft zur Disposition stellen. Während unser Alltag durch und durch visuell designed ist, gibt es kaum Versuche, unsere Umgebung bewußt akustisch zu gestalten.

„Es ist das Ohr, das durch die Dunkelheit dringt, und nicht das Auge“ (Sprichwort der ostafrikanischen Massai).

Während in unserer lärmenden Gesellschaft die Abstumpfung des Gehörs schon fast zum Überlebensprinzip geworden ist, gibt es Kulturen, in denen wäre Weghören tödlich. Im Dschungel oder in der Savanne beispielsweise können schon kleinste akustische Veränderungen etwa einen Wetterumschwung oder die Annäherung eines Raubtieres ankündigen. – Ein geschärftes Gehör ist in der natürlichen Dunkelheit dem Auge überlegen. Auch und gerade in unserer visuell dominierten Kultur kann das Ohr als ein besonders wirksames Organ der Wahrheitsfindung und der Erkenntnis dienen. Bewußtes Hören kann Zwischentöne herausfiltern; es relativiert den Schein des vermeintlich Offensichtlichen; es verändert den Blick auf Vertrautes und Alltägliches; es erschließt uns eine abstrakte (weil vom visuellen Gegenstand losgelöste) Realität der Dinge, die uns oftmals überrascht: dann nämlich, wenn Dinge, Prozesse, Personen nicht die Klänge von sich geben, die man erwartet.

**KLANGZEIT:** Das Hörbare mit dem Sichtbaren in Beziehung gesetzt.

Klang (Musik) bietet sinnliche Erfahrungsmöglichkeiten von Material, Raum, Zeit: Bewegungsabläufen. Komposition ist die Strukturierung von Hörbarem in Zeit und Raum. Die Künstler von